

Hotelerwerb von Russen EU-konform

Für den Europarechtsexperten
Obwexer können EU-Gesellschaf-
ten trotz russischer Eigentümer
Betriebe und Hotels in Tirol kaufen.

Innsbruck, Sölden – Der Kauf mehrerer Hotels durch in Spanien angesiedelte Gesellschaften, hinter denen russische Investoren stehen, wirbelt in Tirol viel Staub auf. Der Europarechtler an der Uni Innsbruck, Walter Obwexer, sowie der Grundverkehrsexperte und Anwalt Axel Fuith sind sich jedoch einig: „Hier gilt die EU-Niederlassungsfreiheit“, betont Obwexer. Wenn eine Gesellschaft nach den Rechtsvorschriften eines EU-Staates gegründet werde, dann dürfe sie in jedem EU-Land aktiv werden. „Unabhängig davon, ob die Eigentümer EU-Bürger sind oder aus Russland stammen“, so Obwexer. Der Erwerb der Hotels sei somit EU-konform, Tirol könne sich nicht dagegenstemmen.

Der Söldner Hotelier Matthias Grüner glaubt indes, dass die

russischen Investoren, die bereits drei Hotels im Ötztal gekauft haben, an insgesamt acht bis zehn Hotels in Sölden interessiert sein könnten. Eine Gesellschaft mit derart vielen Hotels sei allerdings in der Lage, enormen Druck auf Gemeinde und Bergbahnen auszuüben, warnt Grüner. Er selbst winkte bei einem ähnlichen Angebot für den Alpengasthof Grüner ab und schildert im *TT*-Interview sein skurriles Erlebnis mit einem anonymen Investor, mit dem er sich zum Schein in ein Verkaufsgespräch am Telefon einließ. Der Investor, dem Akzent nach aus Osteuropa, habe ihm für sein Hotel 17 Mio. Euro geboten und damit mehr, als Grüner selbst – zum Schein – verlangt hätte. (*mas, pn*)

Mehr auf Seite 3